

Jahresbericht des Präsidenten 2023 Oberwalliser WAS-Verbandes, Fabian Schwery

Nach 8 Jahren Amtszeit als Präsident, ist es an der Zeit Bilanz zu ziehen. Beim Verfassen meines Berichtes ist mir als erstes aufgefallen wie schnell die Zeit vergangen ist und wie viel wegweisende Ereignisse und Entscheide in den 8 Jahren getroffen worden sind. Ebenfalls ist mir bewusst, dass es ganz klar nicht einfacher für die Schäfer geworden ist. Der Wolfsdruck nimmt stetig zu, die Vorschriften werden immer mehr verschärft, der Aufwand für den Papierkram nimmt immer mehr Zeit in Anspruch und die TVD für Schafe wurde eingeführt. Zudem haben wir uns stark für die Abstimmungen zum Jagdgesetz und den Agrarinitiativen einsetzen müssen und zum Glück hat das Schweizervolk fast immer, ausser beim Jagdgesetz, zum Wohle der Landwirtschaft gewählt. Unglücklicherweise werden uns die ganzen Abstimmungen um die Landwirtschaft herum sicher auch in Zukunft stark beschäftigen.

Nach der Auflösung der SZG Steg besteht unser Verband noch aus 18 Genossenschaften. Der Herdebuchbestand ist auf 2300 Schafe stark zurückgegangen. Davon sind 1700 WAS Schafe und 600 von anderen Rassen. Wenn man bedenkt, dass es vor 8 Jahren noch 3500 Herdebuchtiere waren. Leider haben auch einige Schäfer mit der Schafzucht aufgehört oder aufhören müssen. Unsere Schäferfamilie wird leider auch in Zukunft sicher noch weiter schrumpfen. Umso wichtiger ist es für uns, dass die wenigen Schäfer, die wir noch sind zusammenhalten, einander helfen, uns gegenseitig unterstützen und eine gepflegte Kameradschaft pflegen.

Endlich fanden 2022 wieder alle unsere Verbandanlässe und die Ausstellungsmärkte statt. Die Mitglieder unseres Verbandes blicken Ausstellungsmässig auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Hier eine kurze Zusammenfassung unserer Erfolge:

Münsingen

Matthias Schnyder aus Brig-Glis stellte 8 seiner Schwarzbraunen Bergschafe (SBS) aus und erreichte mit 4 erstplatzierten und einem 2.Rang den hervorragenden 3.Rang in der Kollektionswertung.

Beim Weissen Alpenschafen gewann die Familie Ruffiner aus Niedergesteln die Kollektion. Die weiteren Walliser Züchter klassierten sich wie folgt:

Hermann Imhof 3.Rang
Sven und Barbara Kalbermatter 6.Rang
Mathias und Kathrin Weissen 12. Rang
Simon Schnyder hat ebenfalls Schafe ausgestellt

Sachseln

Die 6 Züchter Rinaldo & Jorin Imhasly aus Fieschertal, German Gruber aus Gampel, Koni Henzen aus Wiler und Yvonne & Josef Werlen aus Ferden sind mit ihren rund 30 Schafen der Rasse Weisse Alpschafe angereist.

15 Schafe klassierten sich auf dem Podest, davon siegten 5 Schafe in ihrer Kategorie.

Beim Kantonscup klassierte sich das Oberwallis auf dem hervorragenden 2.Rang
Das 1.5-jährige Schaf von Koni Henzen wurde zur Vize Jung-Miss gekürt und das bald 2-jährige Schaf von Josef und Yvonne Werlen zur Vize Miss Sachseln.

Zweisimmen

Urban Bregy gewann mit 6 erstplatzierten Schafen souverän die Kollektion. Zusätzlich wurde die 3-jährige Aue zur Miss Zweisimmen gekürt

Widdermarkt Gampel mit Jungtierschau

53 Widder wurden aufgeführt. Davon erreichten 30 das Maximum, 1 einziger Widder verlor mehr als 1 Punkt, dieses Ergebnis bestätigt die hervorragende Qualität der Widder.

Sehr erfreulich war die hohe Aufuhr Zahl von 43 weiblichen Tieren, auch hier war die Qualität ausgezeichnet, bis auf 9 Tiere wurden alle mit dem Maximum punktiert.

Zur Miss Gampel wurde das 1.5-jährige Schaf von Barbara und Sven Kalbermatter gewählt. Zum Mister der 2.5-jährige Widder von Yvonne und Josef Werlen. Dies war bedauerlicherweise der letzte grosse Erfolg des äussert erfolgreichen Züchterpaar aus Ferden. Sie haben leider die Schafzucht aufgegeben.

Die SZG Gampel verpflegte die zahlreichen Besucher aus der ganzen Schweiz bis spät in die Nacht.

Das Wetter brach mehrere Rekorde seit Messbeginn. Wir reden hier vom trockensten Monat März.

Der bisher wärmste Oktober seit Messbeginn mit der höchst Temperatur von 25.5 Grad. Das wärmste Jahr, am meisten Hitze Tage und Nullgradgrenze bei 5184 Meter. Wir als Landwirte sind immer vom Wetter abhängig und betroffen.

Nach einem Schneearmen Winter verfrühte sich alles um ca. 2 Wochen und mehr.

Die hohen Temperaturen und die Trockenheit sorgten bei zahlreichen Bauernfamilien für Mehrarbeit und teils für Ernteaufälle. So sorgte auch der Wassermangel für tiefe bis teils gar keine Erträge beim zweiten Schnitt.

Verbrannte Wiesen, Wassermangel, halbleere Scheunen, teils schlecht genährte Schafe und Sonnenbrand beim Bauern - dass sind die bleibenden Erinnerungen an ein sehr aussergewöhnliches Jahr.

Die Wölfe wirken mittlerweile Flächendeckend in der ganzen Schweiz. Es gibt Immer mehr Risse auf Heimweiden, in der Nähe und sogar in Wohngebieten. Längst sind alle Nutzierrassen betroffen. Wo führt das noch hin? und was muss alles noch passieren bis die Leute zur Einsicht kommen?

Am 25.September lehnte das Schweizervolk mit 63% die Massentierhaltungsinitiative ab.

IAM Gampel

Jung Mister Koni Henzen
JUNG-Miss Gampel Fabian und Norbert Schwery
Mister Gampel Pius Lehner

Miss Gampel Koni Henzen

Kollektionssieger

1. Koni Henzen
2. Fabian und Norbert Schwery
3. Lehner Pius

Sieger der Einheimischen Zucht

1. Koni Henzen
2. Fabian und Norbert Schwery
3. Lehner Pius

Wie wir alle wissen, braucht die Schäferei enorm viel Zeit, Leidenschaft, Wissen, Motivation und auch das nötige Glück um erfolgreich zu sein.

Ich möchte mich bei allen Schäfern von ganzem Herzen bedanken, welche keinen Aufwand scheuen, ihre Tiere an den Ausstellungen in der ganzen Schweiz zu präsentieren. Dies ist extrem wichtig und für unseren Verband eine wertvolle Werbung.

Sehr erfreulich waren 2022 die überdurchschnittlichen Schlachtpreise sowohl bei den Lämmern - wie auch bei den älteren Schafen. Im Jahre 2022 wurden ca. 5000 Schafe schweizweit weniger geschlachtet, dies half sicher zu den höheren Preisen.

In diesem Jahr feiert unser Verband sein 60-jähriges Bestehen. Vor 60 Jahren gründeten 22 Schafzuchtgenossenschaften unseren Verband. Die festgelegten Ziele des Verbandes, welche heute noch bestehen ist die Förderung der Zucht des weissen Alpenschafs, die Erleichterung des Absatzes von Zucht- und Schlachttieren, die Förderung der Zuchtleistungsprüfung und das Ergreifen von Massnahmen, die geeignet sind, die Stellung der Züchter zu verbessern.

Ich denke unser Verband hat seine Ziele bis auf den letzten Punkt zu 100 % erfüllt. Die Punkte der Gründungsmitglieder sind noch immer zeitnah und sehr passend für unseren Verband. Aber was denken wohl unsere Gründungsmitglieder über die heutige Situation?

Zum Schluss bedanke ich mich recht herzlich bei euch allen.

Mein Dank widme ich vor allem auch meinen Vorstandskollegen für die gute und angenehme Zusammenarbeit während des gesamten Jahres.

German Kalbermatten für sein großes Engagement als Chefexperte und allen Experten für ihre geleistete Arbeit - auch außerhalb des Kantons, den Mitgliedern der Marktkommission Gampel, der SZG Gampel für den Festbetrieb am Widdermarkt, der SZG Täsch für die Organisation der DV, den Partnerorganisatoren dem SN-Verband, dem OZIV Verband dem LZ Visp und der OBV für die gute Zusammenarbeit.

Ein ganz besonderer Dank auch an Rosmarie Ritz für die Betreuung der Homepage und alle anderen Dienste, Bei der Presse WB, RRO, Kanal 9 und dem Schweizerbauer für die Berichterstattung unserer Anlässe.

Es ist mir ein großes Anliegen unseren Politikern zu danken, Sie setzen sich zum Wohle der Landwirtschaft ein und vertreten unsere Interessen.

Allen Schäferinnen und Schäfer danke ich herzlich für eure Unterstützung und die

wertvolle Arbeit, die ihr während des ganzen Jahres für unsere Region und die Schafzucht leistet.

MERCI VILLMAL

Ernen, 20.1.2023

Der Präsident
Fabian Schwery